

Ersteinsatzelemente sind im Aufbau

Autor(en): **Reinmann, Eduard**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **43 (1996)**

Heft 10

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-368821>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Kanton Glarus setzt auf partnerschaftliche Zusammenarbeit

Ersteinsatzelemente sind im Aufbau

Der Kanton Glarus mit seinen rund 39 000 Einwohnern weist eine ganz besondere Struktur auf. Im nordwestlichen Teil finden wir ein wirtschaftliches und bevölkerungsmässiges Balungszentrum. Der ganze restliche Kantonsteil ist weitgehend geprägt durch eine relativ dünn besiedelte Gebirgslandschaft. Diesen geographischen und topographischen Gegebenheiten wird auch die Umsetzung des neuen Zivilschutzes angepasst.

EDUARD REINMANN

Die Regionalisierung war eine der Vorbedingungen, um den neuen Zivilschutz effizient zu strukturieren. Die 29 Glarner Gemeinden wurden deshalb zu 14 ZSO zusammengefasst. Die grösste ZSO ist Glarus-Riedern mit 252 Eingeteilten bei einer Bevölkerung von rund 6500, gefolgt von der ZSO Kärpf, der fünf Gemeinden mit insgesamt rund 4200 Einwohnern und 169 Eingeteilten angeschlossen sind. Ein Beispiel für die Grossräumigkeit des Kantons ist die ZSO Planura. Ihr Einzugsgebiet entspricht nahezu einem Viertel der Kantonsfläche von 685 Quadratkilometern. Das Gebiet hat aber nur 2500 Einwohner und 131 Eingeteilte. Gleiches gilt für die ZSO Sernftal mit 2000 Einwohnern und 122 Eingeteilten. Nur acht Gemeinden haben eine selbständige ZSO behalten. Die

kleinste ist Mitlödi mit 1100 Einwohnern und 86 Eingeteilten.

Schnelle Einsatzelemente

Unter diesen Aspekten kommt den neu zu bildenden Ersteinsatzelementen eine besondere Bedeutung zu. In Kurzübungen werden denn auch die Einsatzbereitschaft und Alarmierung überprüft. Das Kantonale Amt für Zivilschutz rechnet damit, dass die personelle und materielle Zusammensetzung dieser Einsatzelemente bis Ende 1997 in allen Zivilschutzorganisationen abgeschlossen sein wird.

Das Kantonale Amt vertritt zudem die Auffassung, dass die Ersteinsatzelemente auf ein taugliches Alarmierungsmittel aufzuschalten sind. Zurzeit laufen Abklärungen mit Partnerorganisationen wie Feuerwehr, Samariter und anderen. Die Eignung im Praxiseinsatz und die Kosten pro Anschluss dürften eine ausschlaggebende Rolle spielen. Zudem wird geprüft, ob der Kanton einen Beitrag leisten kann. Der Kanton Glarus zählt zwar mit einem Volkseinkommensindex von 108,8 (schweizerischer Durchschnitt 100) nicht zu den ärmsten Kantonen. Aber sparen ist bekanntlich allenthalben angesagt.

Auf partnerschaftliche Zusammenarbeit ausgerichtet ist das Übermittlungsnetz. Zusätzlich zu den bestehenden Funkgeräten SE 125 beschaffte der Kanton für jede ZSO ein ziviles Funkgerät der Marke Verifon. Dieses ist mit sämtlichen Frequenzen bestückt, so dass mit allen Partnern Ver-

bindung aufgenommen werden kann, welche bei einem Katastropheneinsatz beteiligt sein könnten. Es sind dies: Kanton, Gemeinde, Feuerwehr, Polizei, Rega, Heli Linth, Forst.

Gliederung und Sollbestände

Zurzeit sind im Kanton 1807 Zivilschutzpflichtige eingeteilt. Diese Zahl entspricht 82 Prozent des Sollbestandes von 2203. Nachstehend die Sollbestände im Detail (in Klammern die Ist-Zahlen): Stab 179 (128), Nachrichtendienst 111 (97), Übermittlungsdienst 283 (230), AC-Schutzdienst 73 (32), Bevölkerungsschutzdienst 461 (313), Rettungsdienst 594 (580), Sanitätsdienst 334 (256), Kulturgüterschutzdienst 13 (27), Logistik 154 (144).

Die Organisationsbauten sind alle erstellt: 13 Kommandoposten des Typs II und einer des Typs I in Glarus-Riedern. Der Schutzraumbau ist weitgehend abgeschlossen. Für rund 90 Prozent der Bevölkerung stehen Schutzplätze zur Verfügung. Projektiert sind weitere 5000 Schutzplätze. Wie weit sie realisiert werden, dürfte weitgehend von künftigen Weisungen abhängig sein. Das auf dem Papier bestehende Schutzraumdefizit muss zudem relativiert werden in Anbetracht der vielen Streusiedlungen im Kanton. Die sanitätsdienstlichen Anlagen sind vollständig mit einer Geschützten Operationsstelle in Glarus, einer Sanitätshilfsstelle in Näfels und acht Sanitätsposten, verteilt auf den ganzen Kanton. ▀

Résumé

rei. Le canton de Glaris, qui compte 39 000 habitants, présente une structure bien particulière. Dans sa partie nord-ouest, nous trouvons un centre économique où s'accumule la population. Tout le reste du canton est marqué dans son ensemble par un paysage de montagnes relativement peu peuplé. La nouvelle forme de la protection civile tient compte de ces caractéristiques. La régionalisation représente une condition préalable en vue d'une structuration efficace de la protection civile. Les 29 communes du canton ont ainsi été regroupées en 14 OPC dont

la plus grande, Glaris-Riedern, compte 252 personnes astreintes pour 6500 habitants. C'est sous cet aspect que le nouvel élément d'intervention va être créé et qu'il prendra une valeur particulière. L'office cantonal de la protection civile veut que la mise en place de ces éléments d'intervention soit réalisée dans toutes les OPC jusqu'à fin 1997, aussi bien au point de vue du personnel que du matériel. L'intention est d'équiper ces éléments de moyens d'alarme efficaces. Pour l'instant, des pourparlers avec les partenaires sont en cours. Le réseau de transmissions est aussi conçu compte tenu de la collaboration avec les partenaires. Aujourd'hui, le canton compte

1807 personnes incorporées dans la protection civile. Cet effectif correspond à 82% de l'effectif réglementaire qui se monte à 2203. Toutes les constructions des organisations sont réalisées. On compte 13 postes de commandement du type II et 1 poste de commandement du type I, celui de Glaris-Riedern. La construction des abris est chose faite. Le canton dispose de places protégées pour 90% de la population. 5000 autres places protégées sont projetées. Les constructions du service sanitaire, comptant un centre opératoire protégé à Glaris, un poste sanitaire de secours à Näfels et huit postes sanitaires répartis sur tout le canton, sont au complet. ▀

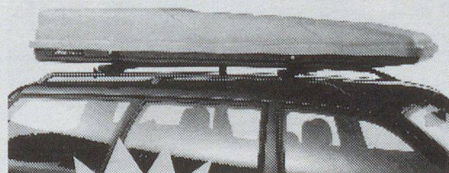
Riassunto

rei. Il cantone di Glarona con i suoi 39 000 abitanti, presenta una struttura del tutto particolare. Nella sua parte nord-occidentale troviamo un agglomerato importante per popolazione e sotto l'aspetto economico. Il resto del cantone è invece costituito da una struttura montuosa a scarsa densità di popolazione. Anche la realizzazione della nuova protezione civile ha dovuto adeguarsi a questa situazione. La regionalizzazione era una delle premesse necessarie a una ristrutturazione della protezione civile che la rendesse anche più efficiente. I 29 comuni glaronesi sono stati perciò riuniti in 14 OPC. Il comune più grande è Glarona-Riedern con una popolazione di 6500 abitanti e 252 militi. Sotto questi aspetti acquistano particolare importanza gli elementi di primo intervento da istruire ex novo. L'ufficio cantonale della protezione civile prevede che la costituzione materiale e personale di questi elementi d'intervento sarà conclusa entro la fine del 1997 in tutte le OPC. L'obiettivo è di attivare le OPC con un efficace sistema di allarme. Attualmente hanno luogo operazioni di chiarificazione con le organizzazioni partner. Anche la rete di trasmissioni è adeguata alla collaborazione tra i partner. Oggi in tutto il cantone sono incorporati 1807 militi della protezione civile. Questa cifra corrisponde all'82 per cento dell'effettivo ideale di 2203 unità. Le costruzioni dell'organizzazione sono tutte già ultimate: 14 posti di comando del tipo II e uno del tipo I a Glarona-Riedern. La costruzione dei rifugi è praticamente conclusa e sono disponibili posti protetti per circa il 90 per cento della popolazione. Sono previsti altri 5000 posti protetti. Gli impianti del servizio sanitario sono completi con un centro operatorio protetto a Glarona, un posto sanitario di soccorso a Näfels e otto posti sanitari distribuiti su tutto il territorio cantonale. ▲



GAMAPARTS

GP-Dachbox



nur noch
Fr. 375.-

Auf allen üblichen Trägern montierbar.

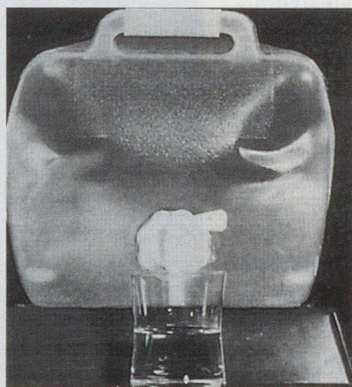
Stauraum 280 l
bzw. bis zu 4 Paar Ski!

Die praktische Dachbox zum unglaublichen Preis.

Erhältlich bei allen VW-, AUDI-, SEAT-, und SKODA-Vertretungen in der Schweiz.

Nachrüstungen

Zivilschutzräume



Notwasserbehälter

10 Liter, mit Ausgusschahn

Als Hersteller und Fachfirma für Schutzraumtechnik Ihr kompetenter Partner.

- platzsparend, auch gefüllt stapelbar
- robust gegen Fall und Schlag
- EMPA-geprüft.

Bon für Information

- | | |
|---|---|
| ☐ BZS-Trockenklosett | ☐ Liegestellen |
| ☐ Schutzraum-sanierungen | ☐ WC-Kabinen |
| | ☐ Wasserbehälter |



BZS-Trockenklosett

Zulassung BZS-Nr. N3-88

Sortimente für 8, 15 und 30 Personen. Verpackt in Kartonschachteln, extra stark, mit Heisskleberverschluss.

Industriegebiet Fänn
6403 Küssnacht

Telefon 041 850 79 50
Telefax 041 850 66 85

Bautech AG